

DETAILBESCHREIBUNG

Kurze Projektbeschreibung

Intention des gov2.0camps 2010 Vienna war es, so unterschiedliche Gruppen wie Verwaltung, Internet-Community, Wirtschaft und BürgerInnen neue Web-Ideen zur Unterstützung der Demokratie gemeinsam entwickeln zu lassen. Dazu wurde von neu&kühn das Format BarCamp ausgewählt und umgesetzt. Ein BarCamp ist eine „Ad-hoc-Konferenz“, ähnlich einer Open Space Konferenz in der die TeilnehmerInnen selbst Themenvorschläge und Präsentationen einbringen und diese offen miteinander diskutieren.

Ziele des Beteiligungsprozesses

Informationsplattformen von Verwaltung und Politik im Internet sind Standard. Dahingegen sind dialogorientierte Internetformate, offene Daten oder die Einbindung in den Meinungsbildungsprozess noch eine Seltenheit. In den meisten Fällen werden diese Themen in geschlossenen Kreisen der Verwaltung, Politik, Interessensgruppen oder unter sehr Internet-affinen Menschen besprochen.

Vor diesem Hintergrund war die Zielsetzung des gov2.0camps 2010 Vienna, einen unkonventionellen Austausch zwischen Menschen aus der Verwaltung und Menschen, die sich mit dem Internet beschäftigen, zu ermöglichen.

Im Vordergrund stand dabei das gegenseitige voneinander Lernen, für das sich das Veranstaltungsformat BarCamp gut eignet: So besteht das Wesen eines BarCamps in einem offenen und ehrlichen Austausch, welcher durch TeilnehmerInnen aus verschiedensten Wissensgebieten stattfindet. In diesem Sinne wird auf einen wechselseitigen Diskurs auf einer Ebene zwischen Verwaltung und Community abgezielt, der auf der Idee der Beteiligung und Vernetzung zwischen Gesellschaft, Verwaltung und Politik aufbaut.



Hintergrund des Beteiligungsprozesses

Ausgangssituation

Das sogenannte Open Government basiert auf den drei Prinzipien Transparenz, Partizipation und Zusammenarbeit. In Österreich gab es bis Mitte 2010 ein sehr überschaubares Engagement in dem Bereich Open Government. Außerhalb Österreichs entstanden bereits Open Data Portale sowie zahlreiche Partizipationsangebote, wie beispielsweise über 60 Bürgerhaushalte in Deutschland.

Diesen durch technologischen und gesellschaftlichen Fortschritt bedingten Transformationsprozess im respektvollen Dialog zwischen Verwaltung, Internet-Community und BürgerInnen zu diskutieren, war die spannende Herausforderung des BarCamps.

Das gov2.0camp 2010 Vienna widmete sich konkret folgenden Fragestellungen:

- Wie unterstützt das Internet die demokratische Entwicklung?
- Welchen Nutzen bringen Open Government und Open Data?
- Wo sind die Risiken und Grenzen?
- Welche Arbeitserleichterungen kann das Internet bieten?
- Wie wird der Dialog zwischen BürgerInnen und Verwaltung/Politik im Internet Realität?

Es handelte sich bei dem gov2.0camp 2010 Vienna somit um ein BarCamp für Menschen mit Veränderungswillen aus Verwaltung, Politik, Wirtschaft, Organisationen, Forschung und auch für Demokratie- und Politikinteressierte, Presseverantwortliche, Blogger usw.



cFoto: neu & kühn

Initiierung des Beteiligungsprozesses

Initiierung

neu&kühn initiierte, organisierte und moderierte das „gov2.0camp Vienna“. Außerdem sorgten sie für die Finanzierung durch die PartnerInnen Microsoft, Stadt Wien, Bundesrechenzentrum und Donauuniversität Krems. Bei der Dokumentation und Vor-Ort-Organisation wurden sie vom Team rund um Peter Parycek, dem Leiter des E-Government Zentrums an der Donauuniversität Krems unterstützt. Des weiteren schloss sich dem Organisationsteam die zivilgesellschaftliche Initiative open3 an.

Involvierte Personen und Institutionen

Am [gov2.0camp 2010 Vienna](http://www.gov2.0camp2010vienna.at) beteiligten sich 105 TeilnehmerInnen aus 6 Bundesländern mit 19 Ideen und Projekten. Im Detail können die Informationen zu den Personen [hier](#) eingesehen werden.



cFoto: neu & kühn

Gestaltung und Durchführung des Beteiligungsprozesses

Prozessdesign

Das Format BarCamp entwickelte sich aus der Partizipations-Methode „Open Space“: Die TeilnehmerInnen erstellen ihr Programm selbst, wählen die für sie interessantesten Sessions aus und diskutieren mit Menschen aus unterschiedlichen beruflichen Kontexten. Alle TeilnehmerInnen kamen zu Wort und konnten mitwirken.

Ablauf

Die Sessions selbst fanden in sechs verschiedenen Räumen statt.

09:00 - 09:30 Check-in & Frühstück:

Beim Eingang der Planungswerkstatt erhielten alle TeilnehmerInnen am Check-in ein doppelseitiges Umhängekärtchen. Auf der Vorderseite sollte der Name und die Organisation bzw. die Interessen aufgeschrieben werden. Ebenfalls gab es auch noch eine Zeile für Kontaktmöglichkeiten, die jeder nach eigenem Wunsch und Ermessen ausfüllen konnte. Umhängekärtchen aus sechs verschiedenen Farben wurden ausgewählt, damit den TeilnehmerInnenInnen die Auswahl der GesprächspartnerInnen leichter fiel:

- Wissenschaft, Forschung = blau
- NGO, Nichtregierungsorganisation = grün
- Medien, Blogger = gelb
- Verwaltung = orange
- Wirtschaft = rot
- Politik = violett
- (Organisationsteam = weiß)

09:30 - 10:30 Begrüßung & Sessionplanung

Willkommens-Statement vom Gastgeber, der Stadt Wien.

Beschreibung der Idee hinter dem BarCamp, Erklärung von Ablauf und Sessionplanung durch *Peter Kühnberger* und *Peter Parycek*. Sessionplanung: Im rechten Teil der Planungswerkstatt fanden sich Flip-Charts, auf die die Themen für die Sessions aufgeklebt wurden. Das Organisationsteam stand dort zur Seite, damit nicht ähnliche Themenschwerpunkte zu gleichen Zeit an unterschiedlichen Orten stattfinden. Auf den Stehtischen in der Planungswerkstatt lagen Lochkarten auf, die mit dem Sessiontitel und den Namen der TeilnehmerInnen beschriftet werden konnten. Am Ende der Sessionplanung wurde der Sessionplan mit allen Sessionorten online gestellt und für alle TeilnehmerInnen ausgedruckt.

10:30-12:30 & 13:30-16:00 Sessions

Die Sessionräume mit Beamer und Sesseln waren vier Minuten zu Fuß von der Planungswerkstatt entfernt in der Rathausstrasse 1, im Erdgeschoss. Auf den Umhängekärtchen befand sich eine Wegbeschreibung dorthin. In der Planungswerkstatt selbst waren ebenfalls zwei Sessionräume mit Stehtischen und der Buffetbereich. Die Details zu allen Sessionräumen und deren Ausstattung fanden sich ebenso auf der Umhängekarte.

12:30-13:30 Mittagspause in der Planungswerkstatt

16:15-17:00 Erkenntnisse & Feedback in der Planungswerkstatt
Tageszusammenfassung und Feedbackrunde der TeilnehmerInnen.

ab 17:00 Afterparty

Nachdem die Planungswerkstätte kurz nach 17 Uhr ihre Pforten schloss, wurde im Café Eiles zur Nachbesprechung und Tagesausklang geladen.

Hashtag
#gov2vienna

ADV SESSIONRÄUME
1010, Rathausstraße 1

ADV Saal 1 (30 Sitzplätze, Beamer)
ADV Saal 2 (30 Sitzplätze, Beamer)
ADV Saal 3 (20 Sitzplätze, Beamer)
ADV Raucherraum:
kreatives Raucherformat
(max. 10 rauchende Köpfe)

PLANUNGSWERKSTATT
1010, Friedrich-Schmidt-Platz 9

Planungswerkstatt Saal
(50 Stehplätze, Beamer)
Planungswerkstatt Ausstellung:
kreatives Stehformat
(max. 15 TeilnehmerInnen)

ZEITPLAN

Planungswerkstatt
09:00 Frühstück
09:30 Begrüßung & Ablaufferklärung
bis 10:30 Sessionplanung

Sessions
10:45–11:30 Slot A
11:45–12:30 Slot B

Mittagessen in der Planungswerkstatt
13:30–14:15 Slot C

Pause: 14:15–14:30
14:30–15:10 Slot D
15:20–16:00 Slot E
16:00–17:00 Zusammenfassung
Planungswerkstatt

WLAN Access:
gov2null
3dez2010

Besonderheiten des konkreten Beteiligungsprozesses

Neu war der respektvolle und konstruktive Dialog zwischen Verwaltung und Internet-Community. Die breite Vielfalt zeigte sich auch in den TeilnehmerInnenzahlen. So gelang es für die Veranstaltung zu gewinnen: MitarbeiterInnen aus der Verwaltung (ca. 35 TeilnehmerInnen) tauschten sich intensiv mit der Internet-Community (ca. 40 TeilnehmerInnen), der Wirtschaft (ca. 15 TeilnehmerInnen) und der Wissenschaft (ca. 15 TeilnehmerInnen) aus.

Ebenso besonders war der stark internetbezogene Beteiligungsprozess rund um das gov20camp 2010. Die Planung und die Anmeldung der TeilnehmerInnen lief über ein WIKI. Alle Texte wurden gemeinschaftlich erstellt und die TeilnehmerInnen konnten ihre Themen auf dem barrierefreien Internet-WIKI einbringen. Auf Twitter gingen Nachrichten zur Veranstaltung ein. In den Pausenräumen wurden diese Tweets auf einer Twitterwall dargestellt. Auch gab es eine Möglichkeit für Personen, die nicht teilnahmen oder twitter BenutzerInnen dem barcamp über die im Webbrowser aufrufbare Twitterwall zu folgen. Unter dem Kürzel (Hastag) #gov2vienna sind auf allen relevanten sozialen Netzwerken (YouTube, flickr, facebook) Informationen zur Veranstaltung zu finden. Zahlreiche online-Medien berichteten.



Ergebnisse des Beteiligungsprozesses

Erzielte Ergebnisse

Verschiedenste Standpunkte und Motivationen wurden in den Sessions vorbehaltlos herausgearbeitet. Da es beim Einsatz neuer Technologien auch um Veränderungsprozesse geht, sollten möglichst viele mitwirken. Durch ihr Engagement entwickelten sich in den Folgemonaten zahlreiche Initiativen weiter, die beispielsweise zur Eröffnung des Open Data Portals der Stadt Wien führten.

Öffentlich bekannt gemacht wurden die Ergebnisse durch diverse Medien, etwa in der Wiener Zeitung Online im Artikel [„Gratis Daten für alle - Aufbruchsstimmung am Gov2.0camp in der Wiener Planungswerkstatt“](#). Siehe aber auch [Digital Government - Digital Society](#) oder [OGD Austria: Open Government Data in Wien](#). Ebenso berichtete die Rathauskorrespondenz in der Aussendung [„Dialogorientierte Internettechnologien für eine moderne Stadtverwaltung“](#).

Stand der Umsetzung

Das gov2.0camp 2010 Vienna wurde erfolgreich abgeschlossen. Der aktuelle Status der Open Data Initiative kann am besten am Internet-Portal der Stadt Wien nachgesehen werden unter: [Open Data Portal der Stadt Wien](#)

Siehe hierzu auch die [Presseaussendung der Stadt Wien](#).

Conclusio

Nutzen des Beteiligungsprozesses

- 1) 105 TeilnehmerInnen lernten im respektvollen offenen Dialog unterschiedliche Sichtweisen, technische Methoden, Verwaltungsabläufe uvm. kennen.
- 2) Durch das aktive Mitmachen und den spannenden Austausch bei dem barcamp war es für die TeilnehmerInnen ein emotional positives Erlebnis, das das weitere Interesse zum Thema Open Government zukünftig fördern wird.
- 3) Beispielsweise wurden auf Basis des in den Folgemonaten eröffneten [Open Data Portals der Stadt Wien](#) bereits ein Dutzend Anwendungen durch die Internet-Community entwickelt.

„Highlights“ des Beteiligungsprozesses

- 1) Ein Highlight des BarCamps war die Sessionplanung: Hier fanden sich Menschen, die ein ähnliches Thema bearbeiten wollten und so nicht nur eine Session gemeinsam machten, sondern auch nach dem barcamp in Kontakt miteinander geblieben sind.
- 2) Im Vorfeld angezweifelt wurde der offene Umgang zwischen Verwaltung und Internet-Community, der dann den ganzen Tag über vorherrschend war. Ein wunderbares Beispiel dafür, wie das offene auf einander Zugehen mögliche Ängste überwindet.
- 3) Es lag den ganzen Tag die Lust Neues auszuprobieren in der Luft.
- 4) Am Folgetag fand auch ein Programmier Workshop unter dem Begriff [Open Hackaton](#) statt, aus dem bereits eine Anwendung entstand.

„Stolpersteine“ des Beteiligungsprozesses

Im konkreten Fall gestaltete es sich als schwierig, ein ausgeglichenes Geschlechterverhältnis bei den TeilnehmerInnen zustande zu bringen, da die Themen E-Government und Open Government traditionell männlich dominiert sind.



Fact Sheet

Angewandte Methoden [bitte ankreuzen, auch Mehrfachnennungen möglich; Hinweise zur Einordnung der Methoden erhalten Sie unter <http://www.partizipation.at>

x	Methode	Methode	x
	Anwaltsplanung	Open Space Konferenz	X
	Aktivierende Befragung	Planspiel	
	BürgerInnenversammlung	Planungszelle	
	Delphi-Befragung	Prozess mit mediativen Elementen	
	Fokusgruppen	Runder Tisch	
X	Internet-Partizipation	SUP am runden Tisch	
	Konsensus-Konferenz	Workshop	
	Kooperativer Diskurs	Zukunftskonferenz	
	Mediation	Zukunftswerkstatt	
	Neo-Sokratischer Dialog	Anderer:	

Thematischer Bereich [bitte ankreuzen, auch Mehrfachnennungen möglich]

x	Thematischer Bereich	Thematischer Bereich	x
	Abfallwirtschaft	Telekommunikation	
	Dorf- und Stadtentwicklung	Tourismus und Freizeit	
	Energiewirtschaft	Umweltpolitik allgemein (z.B. Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie, o.ä...)	
	Gemeinwesenarbeit	Verkehr und Mobilität	
	Industrie, Gewerbe, Betriebe	Wasserwirtschaft	
	Kinder- und Jugendpartizipation	Wohnen und Wohnumfeldverbesserung	
	Naturraum	Anderer: e-Government	X
	Regionalentwicklung	Anderer:	

InitiatorInnen [wer hatte die Idee zum Beteiligungsverfahren, wer hat es angeregt/ initiiert]

[neu&kühn OG](#) waren die Initiatoren des BarCamps gov2.0camp 2010 Vienna

Beteiligte [wer bzw. wie viele Personen und Institutionen waren beteiligt]

[105 TeilnehmerInnen](#) waren konkret vor Ort beteiligt.

AuftraggeberIn [wer hat den Beteiligungsprozess beauftragt]

Keine

Kosten und Finanzierung

Keine Angaben

Prozessbegleitung und -beratung

Die Prozessbegleitung wurde von *Peter Kühnberger* von [neu&kühn](#) und *Peter Parycek* vom Zentrum für E-Government an der Donauuniversität Krems übernommen.

Räumliches Umfeld

Die Veranstaltung wurde in in der Planungswerkstatt Friedrich-Schmitz-Platz 9, 1010 Wien sowie in weiteren Gruppenräumen in der Rathausstraße durchgeführt.

Zeitplan

Das gov2.0camp Vienna war eine eintägige Konferenz.

Publikationen zu diesem Verfahren

Eine umfassende Dokumentation ist online einsehbar: [gov2.0camp 2010 Vienna](#)

Online-Zeitungsartikel geben einen guten Überblick:

[„Gratis Daten für alle - Aufbruchsstimmung am Gov2.0camp in der Wiener Planungswerkstatt“.](#)

[Digital Government - Digital Society](#)

[OGD Austria: Open Government Data in Wien.](#)

[„Dialogorientierte Internettechnologien für eine moderne Stadtverwaltung“.](#)

Angaben zur Person, die dieses Fallbeispiel zur Verfügung stellt:

Vorname: Peter

Familienname: Kühnberger

Beruflicher Hintergrund: Sozialwissenschaftler, Unternehmensberater, Open Government begeistert

Institution: neu&kühn OG

Position: GF

Straße:Gentzgasse 14/5/1-2

PLZ:1180

Ort: Wien

Land: Österreich

Telefon: +43 664 220 220 4

Fax: +43 1 804 805 37 223

e-mail: kuehnberger@neuundkuehn.at

website: www.neuundkuehn.at www.twitter.com/neuundkuehn

Rolle im beschriebenen Verfahren: Initiator, Organisationsteam

Bereit für Detailauskünfte: aber gerne doch!